

# Die Angebote sind höhere Beiträge wert

„Fußballvereine gegen Rechts“: Flüchtlinge trainieren mit – Gute Jugendarbeit bringt neue Mitglieder

**HOLLEN.** Ein Jahr mit vielen sportlichen und geselligen Veranstaltungen liegt hinter dem Turn- und Sportverein Hollen. Davon zeugten bei der Hauptversammlung die Berichte des Vorsitzenden Ralf Tietjen sowie der Fachwarte Fußball, Tischtennis, Turnen, Gymnastik, Badminton und Kindertanz. Eine große Maßnahme war die Sanierung des Vereinsheim-Daches. Um das Angebot zu sichern, wurde eine Beitragserhöhung angenommen. Viel Kraft erfordert 2017 die Ausrichtung des Fußball-Gemeindeturniers.

Der Dank Tietjens galt Ehrenamtlichen, Betreuern, Mitgliedern, Vorstand und Festausschuss. Herzlich verlief die Ehrung: für 25 Jahre Janine Böttjer, Henning Hoyer, Beate Lucht, Christian Schnaars, für 40 Jahre Hanna Behrens, Brunhilde Böhlken, Jens Otten, Holger Wittenberg. Die Mitgliederzahl stieg um 5 auf 438.

Bei allem Lob für Organisation und Beteiligung wünschte sich



**Geehrt wurden einige langjährige Mitglieder im Turn- und Sportverein Hollen.** Foto Gremke

Tietjen beim „Tanz in den Mai“ mit Feuerwehr und Schützen sowie Skat- und Knobelabend mehr Resonanz. Herausragend war die Veranstaltung der Tanzgruppen.

Ausführliche Resümees der vergangenen Saison beim FC Lüne zogen Fußballfachwart Sebastian Schmonsees und Jugendwart Stefan Schmonsees. Da Kicker fehlen, wurden eine 1. und 2. Herrenmannschaft zusammengelegt, bei der Jugend eine Koordi-

nation mit dem JFV Biber eingegangen. Eine 3. Herren konnte dank Ralf Tietjen gerade noch „aus dem Boden gestampft“ werden. Gelingen ist es, den Gedanken „Fußballvereine gegen Rechts“ umzusetzen: Flüchtlinge trainieren mit den Teams.

Turnwartin Marion Schnaars lobte die tolle Entwicklung beim Kinderturnen dank engagierter Eltern und Betreuerin Silvia Steljes, die an drei Tagen die Woche

vier Turn- und Tanzgruppen mit fast 50 Kleinen betreut.

Zur Tischtennis-Abteilung unter Mirco Päsch gehören zehn Punktspiel-Mannschaften (57 Aktive) und zwei Schülerteams.

In der guten Jugendarbeit bei Tischtennis und Turnen sah Kasenwart Paul Hoyer den Grund für 31 neue Mitglieder, die meisten sind sehr junge Kinder. Seinem Zahlenwerk stellte er die positive Mitgliederentwicklung (39 Prozent sind jünger als 25 Jahre) voran, doch beklagte er gestiegene Verbandsbeiträge, die im Jugendbereich mehr als die Hälfte des Vereinsbeitrags betragen.

Wegen der Dachsanierung schlug der Vorstand eine Beitragserhöhung vor. Diskutiert wurde die Anhebung (nach 15 Jahren) für Passive, die mit vier Euro im Jahr beschlossen wurde.

Ferner stimmte die Versammlung der monatlichen Erhöhung für Mitglieder bis 18 Jahre um 50 Cent, für Aktive um 1 Euro und für Familien um 2 Euro zu. (mo)